



Prinz Eselohr

Mi. 31. März 2004, 9.00 + 15.00 Uhr

Bei Bedarf um 11.00 Uhr
Vormittagsveranstaltungen sind für angemeldete Gruppen reserviert.
Figurentheater Ambrella, Hamburg

Prinz Eselohr

Nach dem Märchen „Der Prinz von Portugal“ und einem alttestamentarischen Mythos. Drei muntere Feen spielen Schicksal. Der junge Prinz bekommt Klugheit, Schönheit und: Eselsohren. „Damit er nicht hochnäsiger wird!“ Die königlichen Eltern sind entsetzt. Niemand darf davon erfahren! Da werden im Schloss alle Türen und Fenster verschlossen und keiner darf den Prinzen sehen. Nur der Barbier erfährt von dem Geheimnis und versucht nun mühselig, es zu bewahren. Die Eigenarten der verschiedenen Figurentechniken fließen als Stilelement in das Stück ein und werden mit den von Dietmar Staskowiak komponierten Liedern musikalisch anspruchsvoll begleitet. Ein Feuerwerk an Rhythmus, Witz und Spieleinfällen erzählt die Geschichte zweier Prinzenohren und einer verräterischen Melodie.

Spiel: Heike Klockmeier
Regie und Musik: Dietmar Staskowiak
Figuren und Bühne: Jürgen Maaßen

Kinder: ab 5 Jahren
Spieldauer: 50 min

Mi. 31. März 2004, 20.00 Uhr

Öffentliche Bücherei, Kornhausstraße 28
Martin Sandkühler

Vortrag: Von den Anfängen des Puppenspiels bis zu Märchen zwischen Buchdeckeln.

Mit einem Seitenblick auf Märchenillustrationen und Übersetzungen erzählt Martin Sandkühler von der Entwicklung des Figurenspiels und stellt eine Verbindung des Puppenspiels mit dem Kultus Märchen her.

Woher Märchen kommen, warum sie aufgeschrieben und illustriert wurden und warum sie so schwer zu übersetzen sind, das wird an diesem Abend angesprochen werden. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit zum Meinungsaustausch.

Eintritt frei.



Die Irrfahrten des Odysseus

Do. 1. April 2004, 9.00 + 15.00 Uhr

Bei Bedarf um 11.00 Uhr
Vormittagsveranstaltungen sind für angemeldete Gruppen reserviert.
Figurentheater Marmelock, Hannover

Die Irrfahrten des Odysseus

Penelope wartet seit 20 Jahren auf ihren Mann Odysseus. Er musste gegen die prächtige Stadt Troja in den Krieg ziehen. Durch eine schlaue List hatte er zwar gesiegt, dabei aber den Zorn der Götter auf sich gezogen. Göttervater Zeus grollte: „Er soll lernen, dass der schwierigste Teil des Sieges erst kommt. Er soll eine lange und schwierige Rückkehr haben.“ Und so entspinnt sich eine der ältesten Geschichten der Menschheit: die Abenteuer des Odysseus. Die Begegnung mit dem einäugigen Zyklopen und der Zauberin Circe, die seine Mannen in Schweine verwandelt, die verlockenden Gesänge der geheimnisvollen Sirenen, das mächtige Seeungeheuer Skylla und die wunderschöne Nymphe Kalypso und schließlich die Heimkehr des Odysseus sind hautnah mitzuerleben. Penelope erzählt und spielt dieses große griechische Epos an ihrem Webstuhl. Über Kettfäden, Schiffchen und Spindel toben Stürme und hölzerne Helden.

Darstellerinnen: Britt Wolfgramm und Kerstin Heil
Regie: Claire Lütcke
Figuren: Christian Schweiger
Kostüme: Maren Lepping
Bühne: Ulrike Glandorf
Musik: Karl F. Parnow-Kloth

Kinder: ab 6 Jahren
Spieldauer: 55 min

www.marmelock.de



Bin im Keller

Do. 1. April 2004, 20.00 Uhr

Das Weite Theater, Berlin
Bin im Keller

Das Gehirn, Zeichen des menschlichen Geistes, Symbol der Überlegenheit und des technischen Fortschritts, ist nicht mehr in uns. Es ist auf dem Wege in die Zivilisation verloren gegangen, geraubt von gewissenlosen Menschen, verloren für immer, zerstört und vergessen. Die Vergangenheit, gelöscht von der großen Festplatte, der Papierkorb geleert; nur noch Spuren sind vorhanden: die Ahnung ist noch da - das Wissen ist dahin.

Aber dies alles wissen wir schon längst. Was wir nicht wissen, ist, wie das Schreckliche geschehen konnte, denn die Tatsache selbst haben wir längst akzeptiert. Die Leere im Kopf ist uns Gewohnheit geworden, wir haben gelernt, gut damit zu leben. Aber wie konnte es dazu kommen?

Hell erleuchtet ist der Weg ins Dunkel, finster die Vergangenheit - Es lebe die Unschuld!

Spiel: Irene Winter und Torsten Gesser
Regie: Hans-Jochen Menzel
Puppen: Thomas Klemm

Für Erwachsene und Jugendliche: ab 14 Jahren
Spieldauer: 90 min - ohne Pause -

www.das-weite-theater.de



Lucie und Karl-Heinz

Fr. 2. April 2004, 9.00 + 15.00 Uhr

Bei Bedarf um 11.00 Uhr
Vormittagsveranstaltungen sind für angemeldete Gruppen reserviert.
Das Weite Theater, Berlin

Lucie und Karl-Heinz

Karl-Heinz ist ein Schwein. Man sagt, er ist ein glückliches Schwein. Lucie ist eine Katze. Sie hat sich im Winter verlaufen. Karl-Heinz lebt allein, irgendwo. Als Lucie hereinschneit, wird alles anders... bis zum Frühjahr.

Spiel: Irene Winter und Torsten Gesser
Ausstattung: Hans W. Scheibner
Kinder: ab 5 Jahren
Spieldauer: 55 min

www.das-weite-theater.de

Sa. 3. April 2004, 9.00 - 18.00 Uhr

Werkladen, Staufener Straße 60a
Workshop: Wir bauen einen Flokatihund

Wir bauen einen lebensgroßen Hund (Großmarionette), der bellend, springend, laufend und schmusend kann und doch keinen Bissen frisst. Er ist kinderlieb und verhält sich still, wenn er soll. Aber wenn man ihn braucht, ist er immer da. Sein „Innenleben“ besteht aus Styrodur und Styroporplatten, sein „Fell“ bekommt er von einem Flokatiteppich. Bitte mitbringen: Alter Flokatiteppich (kann auch im Kurs erworben werden), Stoffschere, große Nähnaedel, große runde Knöpfe für Augen und Nase.

Kursgebühr 40 Euro. Materialkosten ca. 6 Euro.
Kursleiterin ist Barbara Scheel vom Puppentheater Babuschka in Eppingen.

Anmeldung erforderlich bei Agnes Pliester, Telefon 07224 / 4473

www.werkladen.de



Flokatihund



Der Barbier von Sevilla

Sa. 3. April 2004, 20.00 Uhr

Kobalt Figurentheater, Berlin
Der Barbier von Sevilla
Nach Rossini/Beaumarchais

Der Arzt Doktor Bartolo will sein ihm anvertrautes 16jähriges Mündel Rosina ihres Geldes wegen heiraten. Seine einstige Geliebte und jetzige Haushälterin Marzelline möchte dies verhindern. Und auch ein junger Graf, der sich in Rosina verliebt hat, und sie sich in ihn.

Der Barbier Figaro wird zu Hilfe geholt und ehe Doktor Bartolo Unheil anrichten kann, schafft Figaro es mit Witz und List, das junge Paar zu vermählen.

Dieser „Barbier von Sevilla“ wird eine eigenwillige und poetisch reizvolle Operaufführung sein.

Spiel: Silke Technau und Stephan Schlafke
Regie: Dietmar Staskowiak
Figuren: Jürgen Maaßen und Stephan Schlafke

Für Erwachsene und Jugendliche: ab 12 Jahren
Spieldauer: 120 min

www.kobalt-figurentheater.de

Wir unterstützen die Puppentheaterwoche



16. Gernsbacher Puppen-Theater-Woche



27. März bis 03. April 2004

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

STADTHALLE GERNSBACH

Das WerbeTeam • d-wi@t-online.de

www.gernsbach.de



Sa. 27. März 2004, 19.00 Uhr
 Stadthalle Gernsbach, Foyer. Eröffnung der Ausstellung:
„Theater der Nacht – Figuren“
 Die Ausstellung ist geöffnet vom 27. März bis 3. April
 von 14-16 Uhr sowie eine Stunde vor Beginn einer Veranstaltung.
 – außer Montag –

Heiko Brockhausen, Jahrgang 1963, hat Holzbildhauerei an der HBK
 Braunschweig studiert. 1988 gründete er gemeinsam mit Ruth Schmitz
 das Theater der Nacht. Neben dem eigenen Spiel hat er Bühnenbilder
 und Figuren für fast alle Inszenierungen des Theaters entworfen und
 gebaut.

**Sehr geehrte Gäste,
 liebe Freunde des Puppenspiels,**

Herzlich willkommen in Gernsbach zur Puppentheater-
 woche. Ich freue mich sehr, Sie zur 16. Auflage unseres
 Festivals in der Papiermacherstadt begrüßen zu dürfen.

Wieder erwartet Sie ein tolles Programm, das wie immer
 von unserem „Puppenprofi“ Frieder Kräuter ausgearbeitet
 worden ist.

Ein Dankeschön gilt allen unseren mittlerweile zahlreichen
 Sponsoren. Mit diesem Engagement helfen sie mit, dass wir
 den großen und kleinen Puppenspielfans auch weiterhin
 ein so attraktives Programm bieten können.

Seit diesem Jahr ist der Beginn der Vorstellungen auch auf den Fahrplan
 der Stadtbahn abgestimmt. Die Stadthalle ist rund 10 Gehminuten vom
 Haltepunkt Gernsbach-Mitte entfernt, auch nach dem späten Ende einer
 Aufführung gibt es noch gute Anbindungen. Oder verbringen Sie einfach
 noch etwas Zeit in Gernsbach. Wir freuen uns auf Sie!

Viel Spaß, gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt in
 Gernsbach wünscht Ihnen

Ihr *Dieter Knittel*
 Dieter Knittel, Bürgermeister

Sa 27. März 2004, 19.00 Uhr
 Ausstellungseröffnung, Stadthalle Gernsbach
„Theater der Nacht-Figuren“

Sa 27. März 2004, 20.00 Uhr
 Figurentheater Raphael Mürle, Pforzheim
**„Kater ohne Frühstück –
 Ein Blues für die Katz“**

So 28. März 2004, 11.00 + 15.00 Uhr
 Wolfsburger Figurentheater Compagnie
„Zilly, die Zauberin“

So 28. März 2004, 19.00 Uhr
 Theater der Nacht, Northeim
**„Der satanarchäolügenial-
 kohöllische Wunschpunsch“**

Di 30. März 2004, 9.00 + 15.00 Uhr + (11.00 Uhr)
 Theater der Nacht, Northeim
„Der kleine Häwelmann“

Mi 31. März 2004, 9.00 + 15.00 Uhr + (11.00 Uhr)
 Figurentheater Ambrella, Hamburg
„Prinz Eselsohr“

Mi 31. März 2004, 20.00 Uhr
 Vortrag, Öffentliche Bücherei
**„Von den Anfängen des
 Puppentheaters...“**

Do 01. April 2004, 9.00 + 15.00 Uhr + (11.00 Uhr)
 Figurentheater Marmelock, Hannover
**„Die Irrfahrten des
 Odysseus“**

Do 01. April 2004, 20.00 Uhr
 Das Weite Theater, Berlin
„Bin im Keller“

Fr 02. April 2004, 9.00 + 15.00 Uhr + (11.00 Uhr)
 Das Weite Theater, Berlin
„Lucie und Karl-Heinz“

Sa 03. April 2004, 9.00 -18.00 Uhr
 Workshop im Werkkladen Staufenberg
**„Wir bauen einen
 Flokatihund“**

Sa 03. April 2004, 20.00 Uhr
 Kobalt Figurentheater, Berlin
„Der Barbier von Sevilla“



Sa. 27. März 2004, 20.00 Uhr
 Figurentheater Raphael Mürle, Pforzheim
**Kater ohne Frühstück -
 Ein Blues für die Katz**

Beim Streit mit dem Hahn Leroy Brown fällt Kater Stanislaus in einen
 offenen Gully. Niemand kann dem eingeklemmten Kater helfen, bis Lola
 mit der Stola erscheint und ihn herauszieht. In einer Whiskey-Bar feiert
 Stanislaus mit den abgetakelten Bardamen seine Rettung. Doch draußen
 wartet immer noch das offene Gullyloch...
 Eine ausgeklügelte Bühne ermöglicht rasche Szenenwechsel und gibt die-
 ser Story einen ganz besonderen Drive. Mit alten Schlagern, unvergess-
 lichen Evergreens und beliebten Jazz-Standards greift die Livemusik von
 Oskars Kellerband direkt ins Bühnengeschehen ein.

„Oskars“ stehen für Jazzstandards, Swing, Blues, Bossa Nova und
 Rock'n' Roll und das alles im erfrischenden Stil der Pforzheimer Band. Mit
 dem Theaterprojekt „Kater ohne Frühstück“ beschreitet die Band neue
 Wege. Mit Einfühlungsvermögen und musikalischem Esprit begleiten die
 Musiker das Bühnengeschehen. Die Band verzichtet fast völlig auf elek-
 tronische Verstärkung und spielt weitgehend „unplugged“, was den beson-
 deren Reiz ausmacht.

Spiel und Figurenbau: Raphael Mürle
 Regieberatung: Martin Bachmann
 Figurenkostüme: Margarete Richter

Für Erwachsene und Jugendliche: ab 14 Jahren
 Spieldauer: 75 min

www.oskarskellerband.de

Kindervorstellungen
 auf allen Plätzen € 4,00

Gruppenpreis für Vormittagsveranstalt.
 (Kindergärten und Schulen) pro Pers. € 3,50

Der satan... Wunschpunsch
 (So. 19.00 Uhr) auf allen Plätzen € 7,00

Abendvorstellungen:
 Ermäßigung für Schüler,
 Studenten und Behinderte.

Kater ohne Frühstück € 10,00 ermäßigt € 8,00
 Bin im Keller € 10,00 ermäßigt € 8,00
 Barbier von Sevilla € 12,00 ermäßigt € 10,00

www.wolfsburger-figurentheater.de



So. 28. März 2004, 11.00 + 15.00 Uhr
 Wolfsburger Figurentheater Compagnie
Zilly, die Zauberin

Eine verflixte Hokus Pokus verhexte Abrakadabra Zauberei nach dem
 Bilderbuch von Korky Paul - Valerie Thomas.

Die verrückte Zauberin Zilly lebt mit ihrem schwarzen Kater Zingaro in
 einem großen Haus. Das Haus ist außen schwarz und innen schwarz,
 unten schwarz und oben schwarz: sogar ihr Bett ist schwarz - es ist ein-
 fach alles schwarz. Das ist eine verwickelte Situation. Oje oje ... ständig
 fällt Zilly über Zingaro, weil sie ihn nicht sehen kann. Eine verflixte
 Geschichte mit viel Zauberei nimmt ihren Lauf.

Doch am Ende hat Zilly eine grandiose Idee: Mit einem großen
 Farbenzauber löst sie das Problem und gewinnt damit auch noch den
 Weltzauberkongress in Timbuktu.

Spielerinnen: Andrea Haupt, Brigitte van Lindt
 Regieberatung: Elke Schweiger
 Figuren: Hand- und Tischfiguren
 Ausstattung: Elke und Christian Schweiger
 Musik: Karl F. Parnow-Kloth

Kinder: ab 4 Jahren
 Spieldauer: 45 min

www.wolfsburger-figurentheater.de



So. 28. März 2004, 19.00 Uhr
 Theater der Nacht, Northeim
**Der satanarchäolügenialkohöllische
 Wunschpunsch**

Nach Michael Ende.

Der dicke Kater Maurizio di Mauro und der zerrupfte Rabe Jakob Krakel
 finden heraus, dass der Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante
 Tyrannja Vampel üble Ganoven sind, die mit Hilfe des sagenumwobenen
 satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsches die ganze Welt vernich-
 ten wollen, um die eigene Haut zu retten. Was können zwei so armselige,
 lausige Viecher wie der Kater und der Rabe dagegen tun? Ein Wettlauf mit
 der Zeit beginnt...

Gespielt wird diese kriminalistische Grusel-Zauber-Komödie mit schrägen
 lebensgroßen Klappmaulfiguren, einem Höllenspektakel und mit noch
 mehr Blitz und Donner.

Spiel und Ausstattung: Ruth Schmitz und
 Heiko Brockhausen
 Regie: Alf Schwilden
 Musikkomposition: Heiko Brockhausen

Für Erwachsene und Kinder: ab 10 Jahren
 Spieldauer: 100 min

www.theater-der-nacht.de



Di. 30. März 2004, 9.00 + 15.00 Uhr
 Bei Bedarf um 11.00 Uhr
 Vormittagsveranstaltungen sind für angemeldete Gruppen reserviert.
 Theater der Nacht, Northeim
Der kleine Häwelmann

Frau Mond hat einen neuen Traum entdeckt. In vielen Bildern mit Figuren
 und Musik und ganz ohne Worte zeigt sie (in ihrem Bauchladentheater)
 Theodor Storms Geschichte vom kleinen Häwelmann. Der kleine Kerl hat
 seine eigene Sprache, brabbelt, quakt und kräht, wie es die kleinen Leute
 tun, wenn sie noch nicht aus den Windeln heraus sind.

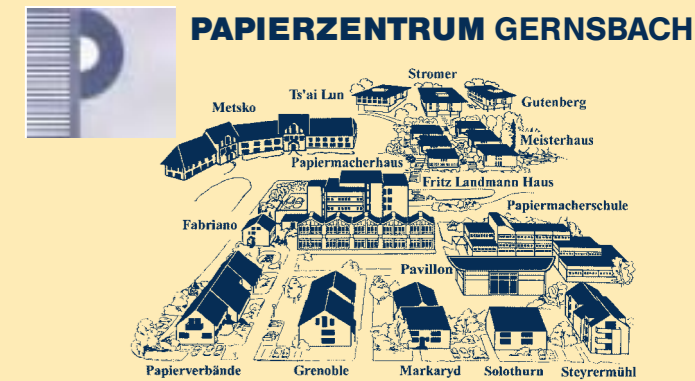
Kennt Ihr ihn schon, den kleinen Weltenbummler? Kann nicht mal laufen,
 will aber gleich durch die ganze Welt fahren. Und der gute alte Mond – in
 unserem Stück Frau Luna – soll ihm dabei helfen. Zugegeben, Frau Luna
 ist hingerissen von seinem Charme.

Auf einem Mondstrahl, den sie ihm schickt, fährt er in seinem rollenden
 Kinderbettchen durch das Schlüsselloch hindurch hinaus in die Welt.
 Wer mitreisen will, ist herzlich eingeladen.

Spiel: Ruth Schmitz
 Regie: Billy Bernhard
 Ausstattung: Heiko Brockhausen und Ruth Schmitz

Kinder: ab 4 Jahren
 Spieldauer: 40 min

www.theater-der-nacht.de



Der Dienstleister für die deutsche und Schweizer
 Papier-, Zellstoff- und Wellpappenindustrie:

- ↳ Schulische Ausbildung zum
 Papiermacher und Papiermachermeister
- ↳ Schulungsstätte der Berufsakademie Karlsruhe,
 Ausbildung zum Dipl.-Ing. (BA)
- ↳ Technische Weiterbildung
- ↳ Managementtraining
- ↳ Personalwirtschaftsberatung

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.papierzentrum.org

**Regelmäßig sparen
 lohnt sich.
 Mit Sicherheit.**

≡ **Prämien sparen**

Sparkasse
 Rastatt-Gernsbach

www.spk-rastatt-germsbach.de

www.gernsbach.de